Königliches Gymnasium Dillenburg.

Jahresbericht

über

das Schuljahr 1899 bis 1900.

Inhalt: Schulnachrichten vom Direktor.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

Dillenburg.
Buchdruckerei E. Weidenbach.
1900.

1900. Programm Nr. 414.

9 d i
3

414

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	IA. S.-Sem.	Comb. IA. u. IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Summa Som.-Sem.	Summa Wint.-Sem.
Christliche Religionslehre, ev.	2		2	2	2		2		3	13	—
„ „ kath.	2			2			2		1	7	—
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	3	3	4	26	23
Latein	7	7	7	7	7	7	7	8	8	65	58
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36	30
Französisch	2	2	2	3	3	3	4	—	—	19	17
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	4	2	2	26	23
Rechnen und Mathematik	4		4	4	3	3	4	4	4	30	—
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	—
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10	8
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2		2	—
Zeichnen	2 fak.				2	2	2		—	8	10
Summa	29	29	29	30	30	30	28	25	25		
Hierzu: Turnen	3		3		3		3			12	
Gesang	—	—	—	—	—	—	2			5	
	3										

Hebräisch (fak.), Abteil. I: 2 St., Abteil. II: 2 St. Englisch (fak.), Abteil. I: 2 St., Abteil. II: 2 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer

im Sommerhalbjahr 1899.

Lehrer	IA.	Comb. IA. u. IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Summa der Lehrstunden
Prof. Dr. Langsdorf, Direktor, Ordinarius in IA.	Deutsch 3 Horaz 2 Griechisch 6									11
Prof. Kegel, Ordinarius in IIA.	Latein 5 Hebräisch 2		Deutsch 3 Latein 7 Hebräisch 2							19
Prof. Wagner.	Mathem. . . . . 4 Physik 2	Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Physik 2					22
Prof. Hartwig, Ordinarius in IIB.	Geschichte und Erdkunde 3	Griechisch 6	Geschichte und Erdkunde 3	Deutsch 3 Latein 7						22
Cornelius, Oberlehrer, Ordin. in comb. I.		Latein 7	Griechisch 6	Geschichte und Erdkunde 3	Griechisch 6					22
Stanger, Oberlehrer, Ordinarius in V.						Griechisch 6 Geschichte und Erdkunde 3	Geschichte 2 Erdkunde 2	Latein 8 Erdkunde 2		23
Noll, Oberlehrer, Ordinarius in IIIB		Deutsch 3 Geschich. u. Erdkunde 3				Deutsch 2 Latein 7	Latein 7			22
Dr. Witthoeft, Oberlehrer, Ordinarius in IV.	Französ. 2 Englisch 2	Französ. 2	Englisch 2	Französ. 3	Mathem. 3	Mathem. 3	Französ. 4 Turnen 3			24
Zülch, wissensch. Hilfslehrer, Ordinarius in IIIA.			Französ. 2		Deutsch 2 Latein 7 Französ. 3	Französ. 3	Deutsch 2 Planim. 2		Erdkunde 2	24
Schlitt, wissensch. Hilfslehrer, Ordinarius in VI.				Griechisch 6	Geschichte und Erdkunde 3			Deutsch 3	Deutsch u. Geschichte 4 Latein 8	24
Weber, Lehrer am Gymnasium.						Naturkde. 2	Naturkde. 2 Rechnen 2	Naturkde. 2 Rechnen 4 Schreiben . . . 2 Gesang 2	Naturkde. 2 Rechnen 4	34
	Chorgesang								3	
	Turnen 3		Turnen 3		Turnen 3					
Presber, Zeichenlehrer.	Zeichnen (fakultat.) 2				Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2			8
Eichhoff, Pfarrer u. evangel. Religionslehrer.	Religion 2		Religion 2	Religion 2	Religion 2		Religion 2		Religion 3	13
Bölke, Pfarrer und kathol. Religionslehrer.	Religion 2			Religion 2			Religion		2 Religion 1	7

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer

im Winterhalbjahr 1899 bis 1900.

Lehrer.	I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Summa der Lehrstunden
Prof. Dr. Langsdorf, Direktor, Ordinarius in I.	Horaz 2 Deutsch 3 Griechisch 6								11
Prof. Kegel, Ordinarius in IIA.	Latein 5 Hebräisch 2	Deutsch 3 Latein 7 Hebräisch 2							19
Prof. Wagner,	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Physik 2					20
Prof. Hartwig, Ordinarius in IIB.	Geschichte u. Erdkunde 3	Geschichte u. Erdk. 3	Deutsch 3 Latein 7	Griechisch 6					22
Cornelius, Oberlehrer, Ordinarius in VI.		Griechisch 6	Geschichte u. Erdkunde 3	Geschichte u. Erdkunde 3				Latein 8 Erdkunde 2	22
Stanger, Oberlehrer, Ordinarius in V.					Griech. 6 Geschichte u. Erdkde. 3		Deutsch 3 Latein 8	Deutsch und Geschichte 4	24
Noll, Oberlehrer, Ordinarius in IIIB.			Griechisch 6		Deutsch 2 Latein 7	Latein 7	Erdkunde 2		24
Dr. Witthoeft, Oberlehrer, Ordinarius in IV.	Französ. 2 Englisch 2	Französ. 2 Englisch 2	Französ. 3	Mathem. 3	Mathem. 3	Französ. 4 Turnen 3			24
Zülch, wissensch. Hilfslehrer, Ordinarius in IIIA.				Deutsch 2 Latein 7 Französ. 3	Französ. 3	Deutsch 3 Geschichte 2 Erdkunde 2 Planimet. 2			24
Weber, Lehrer am Gymnasium.	Chor-Gesang . . . . . 3 Turnen 3	Turnen 3	Turnen 3		Naturkde. 2	Naturkde 2 Rechnen 2	Naturkde 2 Rechnen 4 Schreiben . . . . 2 Gesang 2	Naturkde 2 Rechnen 4	34
Presber, Zeichenlehrer. (V. 1. X. bis 31. XII. 99)	Zeichnen (fakult.) 2			Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2		10
Eichhoff, Pfarrer u. evangel. Religionslehrer.	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2		Religion 2		Religion 3	13
Bölke, Pfarrer und kathol. Religionslehrer.	Religion 2		Religion 2			Religion 2		Religion 1	7
Seminarlehrer Wolfram, Zeichenlehrer. (V. 9. I. bis 31. III. 1900.)	Zeichnen (fakult.) 2					Zeichnen 2			4
Seminarlehrer Schreiner, Zeichenlehrer. (V. 9. I. bis 31. III. 1900.)				Zeichnen 2	Zeichnen 2		Zeichnen 2		6

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht

über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Unterrichtsaufgaben.

Ober-Prima.

im Sommersemester 1899.

Ordinarius: Direktor Dr. Langsdorf.

Religion a) evangelische (wöchentlich 2 St.) Zusammen mit d. comb. IA. und IB.
b) katholische (wöchentlich 2 St.) zusammen mit d. comb. I und IIA.

Deutsch (3 St.) Schiller, Uhland, Geibel u. a. Gelesen und erklärt wurden in der Klasse: Uhland, Journalisten, Kleist, Käthchen von Heilbronn und Hebbel, Nibelungen.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Was treibt den Menschen in die Ferne? 2) Inwiefern verdankt Friedrich II. von Preußen vorzugsweise den schlesischen Kriegen den Beinamen des Großen? 3) Welche Rolle spielt die Freundschaft in Schillers Leben und Dichtung? 4) Mit welchem Rechte bezeichnet man die Völkerwanderung als den Anfang einer neuen Periode der Weltgeschichte? (Prüfungsaufsatz). Langsdorf.

Latein (7 St.) Grammatik (2 St.) Mündliche und schriftliche Übungen, meist im Anschluß an „Lange, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für Prima", alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (abwechselnd Klassenarbeit oder häusliche Arbeit), im Anschluß an die Lektüre. Latein. Inhaltsangaben; alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche.

Lektüre: Cic. in Verr. II, 4 (de signis). — Liv. ausgewählte Stellen aus Buch 30, tw. als Privatlektüre, tw. zur Übung im unvorbereiteten Übersetzen. (3 St.) Kegel.

Horaz I—IV (Auswahl und Wiederholung). Einige Oden wurden auswendig gelernt. Langsdorf.

Griechisch (6 St.) Lektüre: Homer, Ilias I—XXIV. Auswahl und Wiederholungen. Thucydides I. Ausw. Sophokles, Aias. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung in der Klasse. Langsdorf.

Französisch (2 St.) Laurie: Mémoires d'un collégien. — F. Coppée: La Grève des Forgerons; La Veillée; L'enfant perdu; Le Luthier de Crémone. Witthoeft.

Englisch (fakult., 2 St.) s. comb. I.

Hebräisch (2 St.) s. comb. I.

Geschichte und Erdkunde (3 St.) Deutsche Geschichte von 1648 an, nach David Müller „Geschichte des deutschen Volkes". Wiederholung des vorjährigen Pensums. Geographische Wiederholungen nach Daniel „Leitfaden". Hartwig.

Mathematik (4 St.) Stereometrie. Vervollständigung der Trigonometrie. Wagner.

Aufgaben für die Reifeprüfung Michaelis 1899.

1. Ein Dreieck zu konstruieren aus r, h_c, $(a-b):(\varrho_c - \varrho) = m:n$.
2. Die Winkel und die Seite c desselben Dreiecks zu berechnen für die Werte $r = 18965{,}6$; $h_c = 29988$, $m:n = 5:8$.
3. Zwei Kugeln werden senkrecht aufwärts geschossen, die eine 3 Sekunden früher als die andere. Sie begegnen einander in dem Augenblicke, in welchem die zweite ihre größte Höhe erreicht. Wann und in welchem Abstande von der Erdoberfläche geschieht dies, wenn die Anfangsgeschwindigkeiten der Kugeln sich wie 13:12 verhalten?
4. Einem graden Cylinder ist eine Kugel umbeschrieben, deren Oberfläche doppelt so groß ist, wie der Cylindermantel. Was für eine Figur ergiebt sich als Achsenschnitt des Cylinders?

Physik (2 St.) Optik. Wagner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober- und Unter-Prima comb.

Ordinarius im Sommer: Oberlehrer Cornelius; im Winter: Direktor Dr. Langsdorf.

Religion a) evangelische (wöchentlich 2 St.) Römerbrief im Urtext gelesen. Kirchengeschichte von der Reformation bis zur Gegenwart, Confessio August. Eichhoff.

b) katholische (wöchentlich 2 St.) Die Lehre von den Geboten. Kirchengeschichte, III. Zeitraum; Römer- und Hebräerbrief. Bölke.

Deutsch (3 St.) Geschichte der deutschen Litteratur bis zum Reformationszeitalter. Gelesen und erklärt wurden: Iphigenie, Torquato Tasso. — Gottsched und die Schweizer. Klopstock, Herder und Lessing. Gelesen und erklärt wurden in der Klasse: Lessings Laokoon. Zu Hause wurde gelesen: Shakespeare, Coriolan.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Sind die Rechtfertigungsgründe, die Iphigenie den Vorstellungen des Arcas entgegenstellt, stichhaltig? 2) Welche Hindernisse erschwerten dem Großen Kurfürsten die Fortbildung des Staates? 3) Durch welche Eigentümlichkeiten unterscheidet sich das mittelalterliche deutsche Volksepos vom Kunstepos? (Kl.-A.) 4) Lust und Liebe sind die Fittiche zu großen Thaten. 5) Welches waren die wesentlichen Charaktereigenschaften des deutschen Volkes in der ältesten Zeit? 6) I_A Woraus erklärt sich die Sehnsucht der Deutschen nach Italien? I_B Was treibt den Menschen in die Ferne? (Kl.-A.) 7) Worin besteht die weltgeschichtliche Bedeutung des römischen Volkes? 8) I_A Hat der Dichter recht, wenn er sagt: Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt, als in des Sängers Liede? (Prüfungs-Aufsatz). I_B Warum durfte nach Lessing Vergil den Laokoon schreien lassen, die Bildhauer nicht? i. S. Noll. i. W. Langsdorf.

Latein (7 St.) Grammatik (2 St.): Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an Lange, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für Prima, oder Diktate und alle 14 Tage ein häusl. Exercitium oder ein Extemporale, im Anschluß an die Lektüre. Lat. Inhaltsangaben und alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche.

Lektüre im Sommersemester: Cicero or. de imperio Cnei Pompeii (tw.), Taciti historiae I, Liv. XXIII, XXIV und XXV mit Auswahl, tw. privatim, tw. zur Übung im unvorbereiteten Übersetzen. (3 St.) Cornelius.

Lektüre im Wintersem: Tacit. Germania. — Cic. orat. philipp. I. — Ausgewählte Stellen aus Tacit. Annalen. — Liv. ausgewählte Stellen aus lib. XXII und XXIII, tw. privatim, tw. zur Übung im unvorbereiteten Übersetzen. Kegel.

Horaz II und IV mit Auswahl. Einige Oden wurden auswendig gelernt. Satiren mit Auswahl. Langsdorf.

Griechisch (6 St.) Thucydides I und II, Auswahl. Homer, Ilias XIII—XXIV mit Auswahl. Plato, Apologie und Kriton zum Teil. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung in der Klasse. i. S. Hartwig. i. W. Langsdorf.

Französisch (2 St.) Fr. Coppée: Le morceau de pain; La vieille tunique; Le numéro du régiment etc. — Molière: Le Tartuffe. — A. Daudet: Tartarin de Tarascon. Repetition einzelner grammatischer Abschnitte; alle 14 Tage ein Skriptum. Sprechübungen. Witthoeft.

Englisch (fakult.) (2 St.) A. Tennyson: Enoch Arden; The May Queen; In Memoriam; The Passing of Arthur. — Shakspere: Hamlet. Witthoeft.

Hebräisch (fakult.) (2 St.) Beendigung und Wiederholung der Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntax, nach Hollenberg, Elementarbuch der hebr. Sprache. Gelesen wurden mehrere Kapitel der Genesis. Kegel.

Geschichte (3 St.) Deutsche Geschichte von 1648 an nach Dav. Müller, „Geschichte des deutschen Volkes". Repetition des vorjährigen Pensums (I_A). Geographische Wiederholungen nach Daniel, Leitfaden. i. S. Noll. i. W. Hartwig.

Mathematik (4 St.) Zinseszins und Rentenrechnung, die imaginären Größen. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Ubungsaufgaben. Vervollständigung der Trigonometrie, Stereometrie. Wagner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1900:

1. Ein Dreieck zu konstruieren aus w_c, $u - v = d$, $ab = k^2$.
2. Die Winkel und die Seiten dieses Dreiecks zu berechnen für die Werte $w_c = 157{,}214$; $d = 13$; $k^2 = 32955$.
3. Eine Kugel mit dem Radius R schwimmt im Wasser und im Alkohol, und zwar in beiden Fällen so, daß der eintauchende Teil größer als die Halbkugel ist Wie groß ist das Eigengewicht des Alkohols, wenn r und ϱ die Radien der Schnittkreise sind, welche die Kugel mit den Flüssigkeitsoberflächen bildet?
4. Jemand kauft ein Gut, dessen Erträgnisse während der nächsten m Jahre vollständig zur Aufbesserung der Felder verwendet werden müssen, das aber nach Ablauf dieser Zeit einen jährlichen Reingewinn von r Mark zu liefern verspricht. Welcher Preis entspricht dem wahren Werte des Gutes, wenn eine p-prozentige Verzinsung des Anlagekapitals angenommen wird? $m = 5$, $r = 16000$, $p = 6$.

Physik (2 St.) Optik. Mathematische Erdkunde. Wagner.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Kegel.

Religion a) evangelische (2 St.) Bibellesen des Neuen Testaments nach Noack. Apostelgeschichte. 1. Corintherbrief. Eichhoff.

b) katholische. comb. mit I. Bölke.

Deutsch (3 St.) Nibelungenlied. (Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext.) Gudrun (privatim). Ausblick auf die nordische Sage und die großen Sagenkreise des Mittelalters, auf die höfische Epik und die höfische Lyrik, insbesondere Walther von der Vogelweide. Hervorhebung wichtiger Abschnitte aus der deutschen Litteraturgeschichte. Goethe, Götz von Berlichingen und Egmont. Schiller, Wallenstein (I., II. und III. Teil.) Ausgewählte Stellen wurden auswendig gelernt. Schiller, Geschichte des Abfalls der Niederlande und des dreißigjährigen Krieges privatim. — Poetik im Anschluß an die Lektüre. — Vorträge der Schüler über ausgewählte Themata. Früher gelernte Gedichte wurden wiederholt. Stilistische Belehrungen im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten.

Aufsatz-Themata: 1) Durch welche Maßregeln verteidigte Fr. Gianibelli die Stadt Antwerpen gegen die Spanier? 2) (Kl.-A.) Wie unterscheidet sich die Darstellung von Siegfrieds (Sigurds) Tod in der nordischen Sage von der Darstellung im Nibelungenlied? 3) (Kl.-A.) Was berichtet uns das Nibelungenlied über Hagens Verhalten auf der Fahrt zu den Heunen? 4) Welches war die Ursache und der Verlauf der Zerstörung Magdeburgs in dem dreißigjährigen Krieg? 5) Warum ist der Rhein der Lieblingsstrom der Deutschen? 6) (Kl.-A.) Welches ist der Gang der Handlung in Goethes Götz von Berlichingen und was erfahren wir in demselben über die damaligen Zustände des deutschen Reiches? 7) (Kl.-A.) Welches war die Veranlassung und welches das Ergebnis von Questenbergs Sendung in Wallensteins Lager? 8) Worin besteht die Bedeutung der Kriege von 1866 und 1870/71 für die politische Entwicklung Deutschlands? Kegel.

Latein (7 St.) Lektüre: Sallust. bell. Iugurth. — Cicero, or. pro rege Deiotaro. Livii ab urbe condita lib. VII, 39 ff.

Vergil. Aen. VII—XII mit Auswahl, ergänzt durch Erzählung. Ausgewählte Stellen wurden auswendig gelernt. (5 St.) Kegel.

Grammatik: Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an Ostermann für Tertia. — Wiederholung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Alle acht Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe zur Verarbeitung des Gelesenen oder eine Übersetzung ins Deutsche. (2 St.) Kegel.

Griechisch (6 St.) Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntax: Tempora und Modi. Alle vier Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. (1 St.)

Lektüre: Xenophont. commentarii mit Auswahl. Herodot, Auswahl aus I—III. Homer Odyssee, Buch VII—XXIII mit Auswahl. Einige Stellen wurden auswendig gelernt. (5 St.) Cornelius.

Französisch (2 St.) Im Sommer: J. Verne, cinq semaines en ballon; im Winter A. Daudet, Le Petit Chose. Durchnahme einzelner grammatischer Abschnitte; alle 14 Tage ein Skriptum. Konversationsübungen im Anschluß an die Lektüre. i. S. Zülch, i. W. Witthoeft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hebräisch (2 St.) Das Wichtigste aus der Elementarlehre, Flexion der starken Verbalwurzeln. Das Verbum mit Suffixen. Das schwache Verbum (tw.). (Grammatik von Hollenberg). Kegel.

Englisch (fak.) (2 St.) Induktive Aneignung der wichtigsten Regeln über Aussprache, Formenlehre und Syntax. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Lüdecking I. Witthoeft.

Geschichte und Erdkunde (3 St.) Griechische und römische Geschichte (bis zum Ende der Republik) nach Pütz, Grundriß. Geograpische Wiederholungen nach Daniel, Leitfaden. Hartwig.

Mathematik (4 St.) Abschluß der Planimetrie nebst Konstruktionen nach Reidt; Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Reihen. Gleichungen vom 1. und 2. Grade, nach Bardey. Trigonometrie bis zur Auflösung des Dreiecks einschließlich. Wagner.

Physik (2 St.) Mechanik flüssiger und luftförmiger Körper, Wärme, Magnetismus, Elektrizität. Wagner.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Prof. Hartwig.

Religion a) evangelische (2 St.) Bibellesen des alten Testaments nach Noack. Evangelium Matthäi. Eichhoff.

b) katholische (2 St.) Repetition der Lehre von dem Glauben und den Geboten. Erklärung von Abschnitten aus dem neuen Testament, Kirchengeschichte, I. Zeitraum. Bölke.

Deutsch (3 St.) Goethe, Hermann und Dorothea; Lessing, Minna von Barnhelm; Schiller, Jungfrau von Orleans. Ausgewählte Gedichte und prosaische Stücke aus Muff, Deutsches Lesebuch. Übungen im Disponieren. Vorträge der Schüler zum Teil im Anschluß an die Lektüre. Wichtiges aus Poetik und Stilistik. Wiederholung früher gelernter Gedichte (zumal von Schiller und Uhland). Hartwig.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Wie unterscheiden sich die Berichte und Anschauungen des Apothekers und Hermanns in Goethes Hermann und Dorothea Gesang I u. II? 2) Was erfahren wir über die Vorgeschichte und den Charakter Dorotheas bis zu ihrem ersten Auftreten? 3) Charakteristik des Richters? (Kl.-Arb.) 4) Unsre Turnfahrt (ein Brief). 5) Wie gestaltet sich der Herbst-Feldzug des Jahres 1813? (Kl.-Arb.) 6) Wodurch erweckt Lessing im 1. Akt der Minna von Barnhelm unser Interesse für den Major von Tellheim? 7) Die Vertreter des Soldatenstandes in Minna von Barnhelm. (Kl.-Arb.) 8) Schilderung des Seesturmes nach Vergil, Aeneis I, 50—156. 9) Wodurch macht Schiller das Auftreten der Jungfrau von Orleans im 1. Aufzug notwendig? 10) Welche Schuld lädt Johanna auf sich, und wie sühnt sie dieselbe? (Prüfungsaufsatz.)

Latein (7 St.) Lektüre (5 St.) Cic. in Catil. III u. IV. — Ausgewählte Stellen aus Liv. VII u. VIII. Vergil. Aeneis Buch I—IV mit Auswahl.

Grammatik (2 St.) Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an Gelesenes und aus Ostermanns „Übungsbuch für Tertia". Wiederholung und Erweiterung wichtiger Abschnitte der Grammatik. In der Regel wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Hartwig.

Griechisch (6 St.) Grammatik (2 St.): Wiederholung und Formenlehre. Artikel, Pronomina, Kasuslehre, Präpositionen, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Curtius und im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit im Anschluß an die Lektüre und Grammatik.

Lektüre (4 St.): Xenophon, Anabasis III und IV mit Auswahl; Hellenica V, VI und VII mit Auswahl. Homer, Odyssee I—V mit Auswahl, VI ganz; einige Stellen wurden auswendig gelernt. i. S. Schlitt. i. W. Noll.

Französisch (3 St.) Abschluß der Syntax mit besonderer Berücksichtigung des Konjunktivs und Particips. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung, Diktat oder Wiedergabe des Gelesenen. Einige Novellen v. A. Daudet: Le siège de Berlin; Un décoré du 15. août; Kadour et Katel; Salvette et Bernadou; Le photographe etc. Konversationsübungen im Anschluß an die Lektüre und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Witthoeft.

Geschichte und Erdkunde (3 St.) a) Geschichte (2 St.): Deutsche Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart nach David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes.

b) Geographie (1 St.): Europa nach Daniel, Leitfaden. Cornelius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik (4 St.) Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen vom 1. und 2. Grade, letztere mit einer Unbekannten. Trigonometrische Auflösung des rechtwinkeligen und gleichschenkeligen Dreiecks. Stereometrischer Anschauungsunterricht. Proportionalität der Linien; Ähnlichkeitslehre; regelmäßige Vielecke, Kreisrechnung; Konstruktionen. Wagner.

Physik (2 St.) Akustik, Optik, Wärme, Magnetismus, Elektrizität. (Vorbereitender Lehrgang II.) Wagner.

Ober-Tertia.

Ordinarius: wissensch. Hilfslehrer Zülch.

Religion a) evangelische (2 St.) Katechismus nach Ernst IV. Von dem neuen Leben aus Christo. Das Reich Gottes im neuen Testament, im Anschluß an ausgewählte biblische Abschnitte. Predigtexamen. Das Kirchenjahr. Memorieren von Kirchenliedern und Psalmen. Eichhoff.

b) katholische (2 St.) kombiniert mit IIB, s. das. Bölke.

Deutsch (2 St.) Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek f. IIIA, insbesondere Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Im Anschluß an die Lektüre das Notwendigste aus der Poetik und Rhetorik. Alle 4 Wochen ein häuslicher oder ein Klassenaufsatz. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen im Disponieren. Zülch.

Latein (7 St.) Grammatik (3 St.): Wiederholungen aus der Formenlehre; Kasus, Tempora und Modi (nach Holzweißig). Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen (nach Ostermann-Müller, Übungsbuch für Tertia). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in der Klasse. Memorieren, bezw. Repetieren von Mustersätzen.

Lektüre (4 St.): Caesar, de bell. Gall. IV,1 bis VII incl. (mit Auswahl). Aus Sedlmayers: P. Ovidi Nasonis Carmina selecta ausgewählte Abschnitte. Ein Teil des Gelesenen wurde auswendig gelernt. Außerdem wurden die wichtigsten prosodischen Regeln eingeübt. Zülch.

Griechisch (6 St.) Die Verba in $\mu\iota$ und die wichtigsten unregelmäßigen Verba des att. Dialekts. Die Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der IIIB. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Gelesenes. Mündliche Übersetzungsübungen nach Wesener, Übungsbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Lektüre: Xenophon, anabasis. lib. I und II (ausschl. Kap. 4).
i. S. Cornelius. i. W. Hartwig.

Französisch (3 St.) Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes, Ergänzung der Formenlehre und Syntax nach Plötz, Schulgrammatik. Alle 14 Tage ein Skriptum: Übersetzung, Diktat oder Wiedergabe des Gelesenen. Lektüre erzählender, besonders historischer Prosa, sowie einiger Gedichte aus Lüdecking I. Konversations-Übungen im Anschluß an die Lektüre und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Zülch.

Geschichte und Erdkunde (3 St. a) Geschichte: Deutsche Geschichte von 1556 bis 1740 im Anschluß an David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volks. Repetition. (2 St.)

b. Erdkunde: Die deutschen Kolonien. Repetition der physischen Erdkunde Deutschlands und der außereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen. (1 St.) Cornelius.

Mathematik (3 St.) Planimetrie: Lehre vom Kreise. Die Lehre von der Flächengleichheit. Arithmetik: Division und Gleichungen vom 1. Grade. Proportionen. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. Witthoeft.

Naturkunde (2 St.) Im Sommer: Lehre vom Bau des menschlichen Körpers.
Im Winter: Allgemeine Eigenschaften der Körper, Mechanik. (Vorbereitender Lehrgang I.) Wagner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Noll.

Religion a. evangelische (2 St.): kombiniert mit IIIA. s. das. Eichhoff.

b. katholische (2 St.): kombiniert mit IIIA. und IIB. s. das. Bölke.

Deutsch (2 St.) Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek—Muff (für IIIB.). Alle vier Wochen ein Aufsatz. Deklamationsübungen. Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Noll.

Latein (7 St.) Grammatik (3 St.): Wiederholung der Formenlehre. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Ostermann III; alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.

Lektüre (4 St.): Caesar de bell. Gall. I, 1—29; II und III. Noll.

Griechisch (6 St.) Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum einschließlich nach Curtius: Griechische Schulgrammatik und Wesener: Griechisches Elementarbuch. Memorieren von Vokabeln. Im Anschluß an die Lektüre sind einzelne syntaktische Regeln induktiv behandelt worden. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Stanger.

Französisch (3 St.) Wiederholung der regelmäßigen Konjugation mit Ausdehnung auf den Konjunktiv. Unregelmäßige Verba. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Lektüre: Leichtere Erzählungen aus Lüdecking I. Fortsetzung der Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Zülch.

Geschichte und Erdkunde (3 St.) a. Geschichte (2 St.) Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters.

b. Erdkunde (1 St.) Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Stanger.

Mathematik (3 St.) Planimetrie: Lehre vom Dreieck und Viereck. Konstruktionen. Arithmetik Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division, sowie leichte Gleichungen vom 1. Grade. Witthoeft.

Naturgeschichte (2 St.) In- und ausländische Kulturpflanzen; einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Weber.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Witthoeft.

Religion a) evangelische (2 St.): 1. Einleitung in die Bibel und Wiederholung der bibl. Geschichte des neuen Testaments. 2. Katechismus nach Ernst. 3. Von der Erlösung durch Christum. Ausgewählte Sprüche, Lieder und Psalmen memoriert. comb. mit V. Eichhoff.

b) katholische (2 St.) Lehre von den Geboten und Gnadenmitteln. Bibl. Geschichte des alten und neuen Testaments. Bölke.

Deutsch (3 St.) Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek für Quarta. Satzlehre im Anschluß an das Lesebüch. Deklamationen. Übungen in der Orthographie und Interpunktion. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein Aufsatz. Zülch.

Latein (7 St.) Wiederholung der Formenlehre. Die Kasus- und Moduslehre nach Ostermann-Müller für Quarta und im Anschluß an die Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit im Anschluß an die Lektüre und Grammatik.

Lektüre: Aus Cornel. Nepos nach Ostermann-Müller wurden gelesen: Miltiades, Themistokles, Aristides, Cimon, Pausanias. Noll.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch (4 St.) Propädeutischer Kursus zur Erwerbung richtiger Lautbildung und Aussprache. Die wichtigsten grammatischen Regeln: Deklination, regelmäßige und unregelmäßige Komparation, avoir und être, die regelmäßige Konjugation mit Beschränkung auf den Indikativ. — Lektüre nach Plötz, Elementarbuch. Alle 14 Tage ein Skriptum. — Erste Versuche im Sprechen.
Witthoeft.

Erdkunde (2 St.) Physische und politische Erdkunde von Europa mit Ausnahme Deutschlands. Kartenzeichnen. i. S. Stanger. i. W. Zülch.

Geschichte (2 St.) Im Sommer griechische, im Winter römische Geschichte bis 14 n. Chr., im Anschluß an David Müller, Alte Geschichte. i. S. Stanger. i. W. Zülch.

Mathematik (4 St.) a. Geometrie (2 St.): Geometrische Vorbegriffe. Gerade. Winkel. Lehre vom Dreieck. Konstruktionen.
Zülch.

b) Rechnen (2 St.): Gewöhnliche Brüche und Dezimalbrüche, Zinsrechnung, Gewinn-, Verlust- und Gesellschaftsrechnung nach Diesterweg-Heuser. Weber.

Naturgeschichte (2 St.) Im Sommer: Botanik. Beschreibung einiger einheimischer Vertreter der wichtigeren Familien des natürlichen Systems.

Im Winter: Zoologie. Reptilien, Amphibien, Fische und niedere Tiere. Weber.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Stanger.

Religion (2 St.) a. evangelische: 1) Biblische Geschichte des neuen Testaments. 2) Katechismus nach Ernst II. Die Vorbereitung der Erlösung. Sprüche, Lieder, Psalmen memoriert. Komb. mit IV.
Eichhoff.

b) katholische: Komb. mit IV s. das. Bölke.

Deutsch (3 St.) Lesen und Erklären ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke, nach Hopf und Paulsiek für Quinta. Wiedererzählen des Gelesenen. Deklamationsübungen. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen. Wöchentlich ein Diktat, in der zweiten Hälfte des Schuljahres nebenher kleine Haus- und Klassenaufsätze. Wiederholung des grammatischen Pensums der Sexta; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Stanger.

Latein (8 St.) Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Die wichtigsten syntaktischen Regeln nach Ostermann: Übungsbuch für Quinta. Wöchentlich Exerzitien und Extemporalien. Stanger.

Geschichte und Erdkunde: a. Geschichte im Anschluß an die altsprachliche Lektüre und den deutschen Unterricht. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Stanger.

b. Erdkunde (2 St.) Europa mit besonderer Berücksichtigung der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands nach Daniels Leitfaden. Kartenlesen. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. Noll.

Rechnen (4 St.) Die Lehre von den gewöhnlichen Brüchen. Einfache Regel-de-tri nach Diesterweg II.
Weber.

Naturgeschichte (2 St.) Im Sommer: Vergleichung und Beschreibung einiger wichtiger Blütenpflanzen nach Klassen, Ordnungen und Familien.

Im Winter: Die Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. Weber.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta.

Ordinarius: im S. Schlitt, im W. Cornelius.

Religion (3 St.) a. evangelische: 1) Biblische Geschichte des alten Testaments. 2) Katechismus nach Ernst I und II (bis zur zweiten Tafel des Gesetzes). Sprüche, Lieder, Psalmen memoriert. Eichhoff.

b. katholische, komb. mit IV s. das., und für VI Beichtunterricht. Bölke.

Deutsch (4 St.) Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Lesestücke nach Hopf und Paulsiek; Wiedererzählen des Gelesenen; Deklamationsübungen. Diktate. Orthographische Regeln § 1—23. Einfacher und erweiterter Satz. Deklination der Substantiva, Adjektiva und Pronomina. Starke und schwache Konjugation. i. S. Schlitt, i. W. Stanger.

Latein (8 St.) Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Übersetzungen aus Ostermann-Müller, Übungsbuch für Sexta. Wöchentliche Extemporalien.

Erdkunde (2 St.) Geographische Vorbegriffe. Heimatskunde, Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. i. S. Zülch, i. W. Cornelius.

Geschichte in Verbindung mit dem deutschen Unterrichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. i. S. Schlitt, i. W. Stanger.

Rechnen (4 St.) Die vier Spezies mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Weber.

Naturgeschichte (2 St.) Im Sommer: Botanik. Anleitung zur Beschreibung einheimischer Pflanzen.
Im Winter: Zoologie. Die Säugetiere und Vögel. Weber.

Technischer Unterricht.

A. Turnen.

1. Abteilung (IV. V. VI.) (3 St.) a. Freiübungen und Marschübungen. Liederreigen.
b. Gerätübungen: Leichtere Übungen an Barren, Reck, Kletterstangen, Leitern, Bock- und Sprunggestell. Witthoeft.

2. Abteilung (IIIA. IIIB.) (3 St.) a. Frei-, Hantel- und Stabübungen; Marschbewegungen.
b. Übungen an Reck, Barren, wagrechter und schräger Leiter. Schwebereck, Pferd, Schnursprunggestell, Bock, Kletterstange und Kletterseil.

3. Abteilung (IIA. IIB.) (3 St.) a. Hantel- und Stabübungen.
b. Übungen an Reck, Schwebereck, Barren, Kasten, Pferd, wagrechter und schräger Leiter, Schnursprunggestell, Bock, Kletterstange und Kletterseil.

4. Abteilung (I) (3 St.) a. Hantel- und Stabübungen.
b. Übungen an Reck, Schwebereck, Barren, Pferd, Kasten, wagrechter und schräger Leiter, Schnursprunggestell und Bock.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Turnverein und Turnspiele. Seit einer Reihe von Jahren besteht an der Anstalt ein Gymnasiasten-Turnverein, dem aus freier Entschließung Schüler der Prima und Sekunda beitreten können. Der Verein hat sich die Aufgabe gestellt, Sommer wie Winter in wöchentlich 2 Stunden die körperlichen Übungen zu pflegen. Die Leitung des Vereins wird in der Regel einem Ober-Primaner übertragen, den die Mitglieder selbst wählen.

Als eingeführte Turnspiele seien erwähnt: „Schlagball", „Mützenball", „Fußball"' „Schleuderball", „Reiterball", „Fuchs aus dem Loch", „Dritter Mann", „Kett' Kett'", „Böckchen schiel' nicht", „Topf- und Hahnenschlagen", „Schwarzer Mann", „Doppelwolf", „Katze und Maus", „Blinde Kuh."
Weber.

B. Gesang.

VI. und V. (kombiniert) (2 St.) Das Wichtigste aus der allgemeinen Gesang- und Musiklehre. Melodische, rhythmische und dynamische Übungen. Ein- und mehrstimmige geistliche Volks- und Vaterlandslieder im Chor- und Einzelgesang.

Alle Klassen komb. (1 St.) Choräle, geistliche Lieder, Motetten, Volks- und patriotische Gesänge. Außerdem erhält der Tenor und Baß und der Sopran und Alt wöchentlich je eine Gesangstunde zur Vorbereitung für den Chorgesang. Weber.

C. Zeichnen.

Selekta (2 St.) In verschiedenen Abteilungen: a. Maschinenzeichnen. b. Bauzeichnen. c. Landschaftszeichnen. IIIA (2 St.) Darstellende Geometrie und Landschaftszeichnen. IIIB Zeichnen nach Gypsmodellen und Landschaftszeichnen. IV. und V. (komb.) (2 St.) IV. Perspektive nach Körpermodellen. V. Elementarzeichnen nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. Presber.

Vom 9. Januar bis 7. April 1900 die Seminarlehrer Wolfram und Schreiner.

D. Schreiben.

VI. und V. (komb.) (2 St.) Einübung des deutschen und lateinischen Alphabets. Übungen im Schönschreiben nach Vorschreiben an der Wandtafel. Weber.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verzeichnis sämtlicher an der Anstalt gebrauchter Lehr- und Lesebücher.

Unterrichtsfach	Bezeichnung und Preis der für dieses Fach eingeführten Bücher		ℳ	Bezeichnung der Klassen, in denen das Buch eingeführt ist
1. Religionslehre . .	Bibel		1,20	
evangelische .	Gesangbuch		1,25	
	Biblische Geschichte (Wiesbaden)		0,90	VI—III
	Christliche Heilslehre von D. Ernst		0,50	
	Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, v. Noack		2,00	II
	Griechisches Testament	geb.	1,00	I
katholische . .	Diözesan-Katechismus		0,60	VI—III
	Biblische Geschichte		0,60	
	Lehrbuch der kathol. Religion, vom Bisch. Ord. München		2,90	III—I
	Kirchengeschichte von Dr. Wedewer		1,90	II A—I
	Neues Testament von Kistemaker		1,00	I
2. Deutsch	Deutsches Lesebuch von Hopf u. Paulsiek, bearb. v. Muff, I. Abt. für VI		2,00	VI
	do. II. „ „ V		2,30	V
	do. III. „ „ IV		2,40	IV
	do. IV. „ „ III B		2,40	III B
	do. V. „ „ III A		2,50	III A
	do. VI. „ „ II B		2,50	II B
	Deutsches Lesebuch für Obersekunda von Muff, . .	geb.	2,00	II A
	do „ Prima „ „		2,80	I
	Deutsche Rechtschreibung		0,15	VI—III B
3. Lateinisch . . .	Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch für VI		1,60	VI
	do. „ V		2,60	V
	do. „ IV		2,00	IV
	do. „ III		2,00	III
	Holzweißig, Lat. Grammatik		2,50	III A—III B
	Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik, neue Aufl.		2,50	II—I
	Heinichen, Latein-deutsches Wörterbuch	geb.	7,50	II—I
	„ Deutsch-lat. Wörterbuch	geb.	6,50	
	Lange, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Latein. für Prima		2,00	I
4. Griechisch . . .	Wesener, Griech. Elementarbuch I. Tl.		1,40	III B
	Curtius, Griech. Grammatik, bearb. von v. Hartel .	geb.	2,40	III A—I
	Wesener, Griech. Übungsbuch für III A.		1,60	III A
5. Französisch . . .	K. Ploetz, Elementargrammatik der franz. Sprache .	geb.	1,70	IV
	K. Ploetz, Franz. Schulgrammatik	geb.	3,20	III B—I
	Lüdecking, Franz. Lesebuch I	geb.	2,25	III
6. Englisch . . .	Lüdecking, Englisches Lesebuch I	geb.	2,25	II A
7. Hebräisch . . .	Hollenberg, Hebräisches Schulbuch, bearb. von Budde	geb.	3,00	II—I

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichtsfach	Bezeichnung und Preis der für dieses Fach eingeführten Bücher		M.	Bezeichnung der Klassen, in denen das Buch eingeführt ist
8. Geschichte . . .	D. Müller, Alte Geschichte für die Anfangsstufe . . .		2,20	IV
und	D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes .		2,40	III_B—II_B
Erdkunde .	Pütz, Grundriß der Geographie und Geschichte, I. Altertum, 20. Aufl. bearb. von Cremans . . .	geb.	2,40	II_A—I
	D. Müller, Geschichte des deutschen Volkes		6,00	I
	Putzger, Historischer Schulatlas		2,70	I
	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, bearb. von B. Volz		1,10	III_B—I
	Debes-Kirchhoff, Atlas		5,00	VI—I
9. Mathematik . .	Reidt, Elemente der Mathematik: Arithmetik		1,60	III_B—I
	Bardey, Aufgabensammlung		4,00	III_B—I
	Reidt, Elemente der Mathematik: Planimetrie . .	geb.	2,25	IV—III_A
	Koppe, Planimetrie		2,60	II_B—I
	Reidt, Elemente der Mathematik: Trigonometrie .	geb.	1,40	II_A—I
	" " " " Stereometrie . .	geb.	1,60	I
	Schülke, Vierstellige Logarithmen-Tafeln		0,80	
Rechnen . . .	Diesterweg-Häusers Praktisches Rechenbuch, Heft I . .		0,30	VI
	do. do. " II . .		0,45	V
	do. do. " III . .		0,50	IV
10. Physik . . .	Sattler, Leitfaden der Physik und Chemie, Ausgabe A, bearb. von Pabst	geb.	3,70	II_A—I
Naturbeschreibung	Schilling, Kleine Schulnaturgeschichte der 3 Reiche, Ausgabe B	geb.	3,50	VI—III_B
11. Gesang . . .	Günther und Noack, Liederschatz, III. Teil . . .	geb.	2,70	VI—I
	Greef und Erk, Sängerhain, Heft I, Abteilung A und B		1,60	VI—V

III. Auszüge aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

8. April 1899. S. 2061 (Min.-Erlaß vom 14. März 1899 U II 229.) Einem Schüler, der bis zu seinem Abgange von der Schule an dem bei dieser eingerichteten jüdischen Religionsunterrichte ordnungsmäßig teilgenommen hat und ein ihm über seine Gesamtleistungen in der jüdischen Religionslehre von dem jüdischen Religionslehrer selbständig ausgestelltes Schulzeugnis vorlegt, ist auf Wunsch ein kurzer Hinweis auf dieses Zeugnis in das Reifezeugnis unter „Religionslehre" einzutragen.

8. Mai 1899. S. 1625 (Min.-Erlaß vom 29. Febr. 1899 U II Nr. 405). Den noch nicht anstellungsfähigen, im Vorbereitungsdienst befindlichen Kandidaten des höheren Schulamts können in Fällen ihrer Verwendung zur Vertretung eines Lehrers an einer auswärtigen Anstalt für die Hin- und Rückreise, Tagegelder und Reisekosten nach denjenigen Sätzen gewährt werden, welche den Beamten der Klasse VI nach den §§ 1 und 4 des Gesetzes, betreffend die Tagegelder und Reisekosten der Staatsbeamten vom 21. Juni 1897 (G.-S. S. 193) zustehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

18. Mai 1899 S. 3850. Wenn bei einem Schüler zu befürchten ist, daß er nach zweijährigem Besuche seiner Klasse die Versetzungsreife nicht erlangen und infolge davon die Anstalt zu verlassen haben werde, so soll nach ministerieller Anordnung den Eltern, Vormündern oder sonstigen Angehörigen desselben wenigstens ein Vierteljahr zuvor bezügliche Nachricht gegeben werden.

11. Juli 1899. (Min.-Erl. vom 19. Juni U II Nr. 1468.) Bei Versetzungen von Beamten und Militärs, die für deren Söhne den Übergang von einer höheren Lehranstalt des früheren Wohnorts an eine staatliche höhere Lehranstalt des neuen Wohnorts zur Folge haben, unterbleibt die Erhebung der in dem Etat der letzteren Anstalt etwa vorgesehenen Aufnahmegebühr.

12. August 1899. S. 3221 (Min.-Erl. vom 21. April U II Nr. 743). Für die Kandidaten des höheren Schulamts, die infolge ihrer Einberufung zur dienstlichen Verwendung an höheren Lehranstalten durch den Verlust einer auskömmlichen Privatstellung oder sonstigen Erwerbsgelegenheit eine Benachteiligung erleiden, kann eine Unterstützung beantragt werden.

29. September 1899. S. 5731 (Min.-Erl. vom 31. Juli G III 1583). Bei Lieferungsverträgen ist in allen Fällen, in denen der Unternehmer verpflichtet sein soll, nur von ihm selbst im Inlande erzeugte Mengen von Sachen oder Waren zu liefern, diese Verpflichtung in den Verträgen, bei deren Abschluß die Steuerverwaltung mitbeteiligt ist, urkundlich zum Ausdruck zu bringen.

29. September 1899. S. 6312 (Min.-Erl. vom 31. August G III Nr. 1713). Für die aus der allgemeinen Witwen- und Verpflegungs-Anstalt zahlbaren Pensionen sind an Stelle der vorgeschriebenen gebührenpflichtigen Auszüge aus den Standesamtsregistern Bescheinigungen in abgekürzter Form zu erteilen, die unter Siegel und Unterschrift des Standesbeamten kostenfrei ausgestellt werden, die entscheidenden Thatsachen angeben, auch den Vor- und Familiennamen der Ehefrau und die maßgebenden Daten in Buchstaben ausgeschrieben enthalten.

14. Februar 1900. (Min.-Erl. vom 13. Januar U II Nr. 2819). Bei der Berechnung des für die Gewährung der Alterszulagen maßgebenden Dienstalters der wissenschaftlichen Hilfslehrer ist fortan allgemein die gesamte Zeit in Betracht zu ziehen, während welcher der anstellungsfähige Kandidat gegen Bezug einer Remuneration nach dem Satze von jährlich mindestens 1700 Mark (bezw. 1500 Mark bis 1. April 1897) voll beschäftigt worden ist, gleichviel ob die Beschäftigung in Wahrnehmung einer etatsmäßigen, bezw. zur Aufnahme in den Etat geeigneten Hilfslehrerstelle oder aus sonstiger Veranlassung erfolgte. Dementsprechend ist unter Umständen der Beginn des Dienstalters auf einen früheren Zeitpunkt festzusetzen, als ihn die erste Erweisung in eine etatsmäßige oder zur Aufnahme in den Etat geeignete Remuneration von 1700 (früher 1500 Mark) bedingen würde.

16. Februar 1900. S. 991 (Min.-Erl. vom 1. Februar U I Nr. 21 U II). Da die zu Freiburg in der Schweiz bestehende Hochschule in Preußen niemals als Universität anerkannt worden ist, so werden die von preußischen Studierenden in Freiburg in der Schweiz zurückgelegten Studiensemester für die Zulassung zum geistlichen Amt und zu staatlichen oder akademischen Prüfungen auch auf dem Dispensationswege nicht angerechnet werden.

IV. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann Montag den 10. April 1899 mit der Aufnahmeprüfung. Der Unterricht nahm am Dienstag, den 11. April, seinen Anfang.

Die Pfingstferien dauerten vom 20. Mai bis 30 Mai.

Die patriotischen Gedenktage an die beiden ersten Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. (15. Juni, 18. Oktober, 9. März und 22. März) wurden in den einzelnen Klassen begangen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 16. Juli unternahmen die einzelnen Klassen Ausflüge nach Frankfurt a. M., Köln, Feldberg, Stolzenfels, Braunfels und Arnsburg.

Die Sommerferien dauerten vom 2. Juli bis 31. Juli.

Der Sedantag wurde durch eine aus Deklamationen, Gesängen und der Rede eines Schülers (über die Bedeutung des Krieges 1870/71) bestehenden Schulfeier begangen; das für den Nachmittag geplante Schulfest fiel wegen ungünstiger Witterung aus.

Die schriftliche Reifeprüfung für den Herbsttermin fand vom 7. bis 12. August statt; die mündliche Reifeprüfung wurde am 18. und 19. September unter dem Vorsitze des Königlichen Kommissars Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Pähler abgehalten.

Die Herbstferien dauerten vom 24. September bis 9. Oktober.

Sonntag, den 5. November, begingen die evangelischen Lehrer und Schüler des Gymnasiums das Reformationsfest durch eine gemeinsame Feier des heiligen Abendmahles.

In der Zeit vom 13. November 1899 bis zum 10. Februar 1900 begann der Vormittagsunterricht um $8^1/_2$ Uhr.

Freitag, den 22. Dezember, wurde eine gemeinsame Weihnachtsandacht abgehalten. Daran schloß sich eine Jahrhundertfeier, wobei der Direktor die Rede hielt.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember 1899 bis zum 8. Januar 1900.

Bei der Eröffnungsandacht am 9. Januar 1900 widmete der Direktor dem in den Ruhestand tretenden 76jährigen Zeichenlehrer Presber herzliche Worte des Abschieds und des Dankes für die während 41 Jahren der Anstalt geleisteten treuen Dienste und schloß mit den aufrichtigsten Wünschen von Lehrern und Schülern für einen ferneren glücklichen Verlauf seines Lebensabends.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar 1900, vormittags $10^3/_4$ Uhr durch eine Schulfeier mit Gesängen und Deklamationen begangen; die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Witthoeft; er schloß mit einem Hoch auf Se. Majestät, in das die Festversammlung begeistert einstimmte.

Die schriftliche Reifeprüfung für den Ostertermin fand vom 29. Januar bis zum 3. Februar statt. Die mündliche Reifeprüfung wurde am 19. März unter dem Vorsitze des Königlichen Kommissars Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Pähler abgehalten. Die schriftliche Abschlußprüfung fand vom 12. bis 16. März statt, die mündliche Abschlußprüfung am 29. und 30. März unter dem Vorsitze des Direktors.

Die Abiturienten wurden am 20. März vom Direktor feierlich entlassen.

Der Unterricht wurde am 7. April geschlossen und die Schüler nach Empfang der Zeugnisse in die Osterferien entlassen, die bis zum 23. April dauern.

Der Gesundheitszustand der Schüler war zufriedenstellend. Von den Lehrern haben ihre Lehrthätigkeit unterbrochen wegen Krankheit oder anderer Verhinderungen: der Direktor 3 Tage, Professor Wagner 11 Tage, Professor Hartwig 4 Tage, Oberlehrer Cornelius 7 Tage, Oberlehrer Stanger 17 Tage, Oberlehrer Noll 4 Tage, Lehrer a. G. Weber 22 Tage.

Wegen großer Hitze wurde der Unterricht ausgesetzt an 4 Nachmittagen; zum Zweck des Schlittschuhlaufens wurden 2 Nachmittage freigegeben.

Vom Turnen waren dispensiert im ganzen 35 Schüler; am hebräischen Unterrichte nahmen 7 Schüler, am englischen Unterrichte 19 Schüler teil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1899/1900.

		IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Sa.
1.	Bestand am 1. Februar 1899	15	12	18	28	26	25	15	18	20	177
2.	Abgang bis z. Schluß d. Schuljahrs 1899/1900	3	—	1	4	4	—	—	—	1	13
3a.	Zugang durch Versetzung zu Ostern 1899	11	16	23	21	22	15	18	19	—	124
3b.	Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1899	—	—	2	1	2	6	4	3	26	44
4.	Frequenz am Anfang d. Schuljahrs 1899/1900	23	17	22	26	25	24	23	22	29	211
5.	Zugang im Sommer-Semester 1899 . .	—	—	—	—	1	—	2	—	—	3
6.	Abgang im Sommer-Semester 1899 . .	7	2	1	—	—	2	—	—	—	12
7a.	Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2
7b.	„ „ Aufnahme „ „ . .	—	—	1	1	3	—	2	—	2	9
8.	Frequenz am Anfang des Winter-Semesters	17	15	22	27	29	22	28	22	32	213
9.	Zugang im Winter-Semester	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2
10.	Abgang im Winter-Semester	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2
11.	Bestand am 1. Februar 1900	17	16	22	26	29	21	28	22	31	212
12.	Durchschnittsalter am 1. Februar 1900	20	18	17	16	15	14	12	12	11	Jahr.
		—	2	11	5	3	1	11	1	—	Mon.

2. Übersicht über die Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kath.	Diss.	Juden.	Einheim.*)	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange d. Sommersemesters 1899/1900	184	21	4	2	90	120	1
2. Am Anfange des Wintersemesters 1899/1900	188	20	4	1	78	135	—
3. Am 1. Februar 1900	187	20	4	1	80	132	—

*) Als Einheimische sind nur diejenigen bezeichnet, deren Eltern in Dillenburg wohnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der für reif erklärten Schüler der Oberprima.

a) im Herbst 1899.

Laufende Nro.	Name	Rufname	Geburts-Ort	Geburts-Tag	Alter	Bekenntnis, bezw. Religion	Des Vaters: Stand	Des Vaters: Wohnort	Angabe der Eintritts-Klasse	Dauer des Aufenthalts in der: Anstalt (Jahre)	Dauer des Aufenthalts in der: Prima (Jahre)	Gewählter Beruf
1	Rabe	Wilhelm	Wahlershausen	20. Mai 1878	21 1/3 Jahre	evang.	Lehrer	Wahlershausen	IA	3/4	3/4	Postfach
2	Riebeling	Georg	Zella bei Ziegenhain	27. Febr. 1878	21 1/2 Jahre	„	Metropolitan	Wolfsanger	IB	1 1/2	1 1/2	Forstwissenschaft
3	Rohde	Hans	Cassel	27. April 1880	19 1/2 Jahre	„	Rentner	Cassel	IA	3/4	3/4	Rechtswissenschaft
4	Helbach	Gustav	Biedenkopf	16. Juli 1879	20 1/4 Jahre	„	Steuer-Inspektor	Herborn	IB	6 1/2	2 1/2	Forstwissenschaft
5	Weber	Adolf	Eibach	12. Okt 1880	19 Jahre	„	Schmiedemeister	Eibach	VI	9 1/2	2 1/2	Chemie

b) zu Ostern 1900.

1	Antweiler	Heinrich	Dillenburg	21. August 1881	18 3/4 Jahre	kathol.	Rentmstr.†	Dillenburg	VI	9	2	Maschinenbaufach
2	Bingel	Karl	Selters	15. März 1880	20 Jahre	evang.	Pfarrer	Nordhofen bei Selters	III	5 1/2	2	Rechtswissenschaft
3	Döring	Alexander	Niederdresselndorf	7. Sept. 1881	18 1/2 Jahre	„	Lehrer	Niederdresselndorf	IIIB	6	2	Theologie
4	Hause	Wilhelm	Northeim	27. April 1878	22 Jahre	„	Stationseinnehmer	Betzdorf	IIA	3	2	Theologie
5	Hosse	Georg	Hanau	19. Okt. 1878	21 1/2 Jahre	„	Kommerz.-rat	Hanau	IIA	3 1/2	3	Unbestimmt
6	Jüngst	Hermann	Herborn	13. Mai 1880	20 Jahre	„	Gerbereibesitzer †	Herborn	IIIA	5	2	Rechtswissenschaft
7	Koch	Ferdinand	Homburg v. d. H.	28. Jan. 1881	19 Jahre	„	Steuereinnehmer †	Dillenburg	VI	9	2	Bankfach
8	Kroeck	Albert	Straßebersbach	24. Juni 1881	18 3/4 Jahre	„	Apotheker	Straßebersbach	V	7 1/2	2	Pharmacie
9	Kureck	Arnold	Herborn	9. Juni 1880	19 3/4 Jahre	„	Kaufmann	Herborn	IIIB	7	3	Rechtswissenschaft
10	Long	Erich	Dillenburg	2. Sept. 1880	19 1/2 Jahre	„	Gestütsinspektor	Dillenburg	VI	10	2	Kaufmann
11	Naaf	Ernst	Wissen (Sieg)	7. Juli 1880	19 3/4 Jahre	kathol.	Kaufm. †	Wissen	IIIA	4 1/2	2	Rechtswissenschaft
12	Piskator	Otto	Herborn	26. Febr. 1879	21 Jahre	evang.	Kaufmann	Herborn	IIIB	7	3	Bankfach
13	Piskator	Paul	„	13. April 1880	20 Jahre	„	„	„	IIIB	7	3	Theologie
14	Triquart	Wilhelm	Kreuznach	20. Nov. 1876	23 1/2 Jahre	kathol	Sattlermeister	Kreuznach	IB	2	2	Unbestimmt
15	Vollbach	Hugo	Haiger	17. April 1881	19 Jahre	evang.	Kaufmann	Haiger	IIA	3	2	Rechtswissenschaft

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Zuwachs der Bibliothek.

a. Geschenke.

1. Vom Königl. Staatsministerium: Uhlig, das humanistische Gymnasium X. Jahrgang. v. Liliencron-Stöwer, die deutsche Marine. Berlin 1898. Hohenzollern-Jahrbuch. Forschungen und Abbildungen zur Geschichte der Hohenzollern. Herausgegeben von P. Seidel, I. Jahrgang 1897.

2. Vom Königl. Prov.-Schulkoll. zu Kassel: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, VIII. Jahrgang 1899 Verhandlung der Direktoren-Versammlungen in Preußen. 52. Band. 11. Versammlung in Schlesien (Görlitz.)

3. Von Herrn Buchhändler M. Weidenbach dahier: Hinrichs Bücherverzeichnis 1899 I und II.

4. Von der Teubner'schen Verlagshandlung: P. Wesener, Griech. Elementarbuch I und II. 1896/97.

b. Eigene Anschaffungen.

Für die Lehrerbibliothek.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung 1899. — Globus, illustr. Zeitschrift, 1899. — Jahresbericht (Bursian) über die Fortschritte der Altertumswissenschaft, 1899. — Zeitschrift (Müller) für das Gymnasialwesen, 1899. — v. Sybel, histor. Zeitschrift 1899. — Euler-Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen, 13. Jahrgang 1900. — Behrens, Zeitschrift für franz. Sprache und Litteratur. 30. Jahrgang, Teubner 1900. — Statistisches Jahrbuch (Mushacke) der höheren Schulen Deutschlands. 20. Jahrgang 1899. — Fauth-Köster, Zeitschrift für den evangel. Religionsunterricht. Fortsetzung 1899/1900. — P. Corßen, die Antigone des Sophokles. Berlin 1898. — O. Crusius, die Mimiamben des Herondas, deutsch. Göttingen 1893. — Bacchylides ed. Blass. (Text) 1899. — E. Geibel, Sophonisbe und Brunhild. — Goethes Werke, III. Abt. Tagebücher Band 10. — Grimm, deutsches Wörterbuch. IV. 1. Abt. 3 Tl. 2. IX., 15. X 1,2. — Frick-Gaudig, Aus deutschen Lesebüchern (klass. Schuldramen) Lfrg. 76. — Muret-Sanders, encyklop. Wörterbuch der engl. Sprache II. Tl. Lfrg. 10—14. — Mitteilungen des Vereins für Nass. Altertumskunde und Geschichtsforschg. 1899/1900. Dazu Jahresbericht Nr. II. — Pöhlmann, Grundriß der griech. Geschichte. 2. Aufl. 1896. — Schömann, Griech. Altertümer I. Band 4. Aufl. (v. Lipsius) 1897. — Niese, Grundriß der röm. Geschichte. 2. Aufl. 1897. — Hohenzollern-Jahrbuch. Herausgegeben von P. Seidel. 2. Jahrg 1898. — Lübke-Semrau, die Kunst des Altertums. Stuttgart 1899. — Roscher, Lexikon der griech. und röm. Mythologie. Lfrg. 39—42. — Wagner, geogr Jahrbuch. 21. Band 1898 und 22. Band 1899. — Hoffmann-Plaßmann, Mathematische Geographie. Leitfaden f. d. oberen Klassen, 1890. — Ergänzungsheft (statist. Mitteilungen) Heft 13 u 15. — Nethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. 12. Jahrgang (1897) u. 13. Jahrgang (1898). — R Arendt, Technik der Experimentalchemie. 2. Aufl. 1892. — Casselmann-Krebs, Anfangsgründe der Chemie. 6. Aufl. 1899. — B. Donath, die Einrichtungen zur Erzeugung von Röntgenstrahlen und ihr Gebrauch. — H. Fenkner, Arithmetische Aufgaben I. u. II. 1893/98 und Auflösungen dazu. — Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge. Heft 58—62. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre III, 5. (kathol. Religionslehre) und III, 6 (Griechisch). — Pauly, Realencyklopädie der klassisch. Altertumswissenschaft. Neue Bearbeitung. Herausgegeben von G. Wissowa, III. 1898.

Für die Schülerbibliothek.

E. Wickenhagen, Leitfaden f. d. Unterricht in der Kunstgeschichte. 9. Aufl. — Hirschberg, Ein deutscher Seeoffizier. I. und III. Abt. 1897/98. 2. Aufl. — Meyer, deutsches Volkstum. — Lindner, deutsche Hansa. — Holleben, deutsches Flottenbuch. — F. Ratzel, Deutschland. Einführung in die Heimatskunde 1898.

2. Geographischer Apparat.

Bamberg, physikalische und politische Karte von Deutschland. Berlin. Chun.

3. Zuwachs zum physikalischen Apparat.

Neu angeschafft: Eine Akkumulatoren-Batterie zu 12 Zellen mit Pachytrog; Ein Schaltbrett mit Voltmeter, Ampèremeter, Regulirwiderstand, Umschalter; Ein Regulirwiderstand.

Geschenke: Modell einer Winde, Gensel III 1; Modell einer excentrischen Scheibe, Gensel II 2.

Den gütigen Gebern wird hierdurch der herzlichste Dank ausgesprochen

Die Bibliotheken und die geographischen Lehrmittel verwalteten Prof. Kegel, die physikalischen Prof. Wagner, die naturgeschichtlichen Sammlungen, sowie die Lehrmittel für Gesang- und Turnunterricht Lehrer a. G. Weber.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

1. Das Spieß-Stipendium, das nach § 4 des Statuts „zur Auszeichnung talentvoller, braver und fleißiger Schüler der Prima und Obersekunda" verwendet werden soll, ist für das Rechnungsjahr 1899/1900 im Betrage von 30 Mark dem Oberprimaner Hause verliehen worden.

2. Die Zahl der Freischüler während des Rechnungsjahres 1899/1900 betrug 30, die Summe des erlassenen Schulgeldes 2520 Mark.

3. Auf allergnädigste Veranlassung Sr. Majestät des Kaisers waren der Anstalt zur Verleihung als Prämien zugewiesen worden 9 Exemplare des Werkes: Unser Kaiser von Büxenstein, welche den Schülern Knodt (I B), Encke (II A), Weber (II B), Süskind und Löw (III A), Herr (III B), Hensel II (IV), Klock (V) und Neuschäfer (VI), — 3 Exemplare: Deutschlands Seemacht sonst und jetzt v. Wislicenus, die den Schülern Koch (I A), Schmidt (I B), und Jancke (III A) — und 8 Exemplare: Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Sr. Majestät des Kaisers, welche den Schülern Ising (I B), Weimar (II A), Holighaus (II B), Hartung und von der Heyde (III B), Nöll (IV), Hofmann (V) und Krug (VI) zuerkannt wurden.

VIII. Mitteilungen

an die Schüler und deren Eltern bezw. die Vertreter derselben.

1. Es wird von neuem darauf aufmerksam gemacht, daß nach einem Ministerial-Erlaß vom 21. September 1892, bezw. vom 11. Juli 1895, „Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

2. Nach Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums müssen künftig die Abmeldungen von Schülern allgemein spätestens in der auf den Tag des Schulschlusses folgenden Woche eines Unterrichts-Vierteljahrs erfolgen. In besonderen Fällen kann diese Frist auf Ansuchen um einige Tage verlängert werden; dies hat jedenfalls dann zu geschehen, wenn bei dem Abmeldungstermin zu Weihnachten oder Ostern die Frist schon vor dem 2. Januar oder dem 1. April ablaufen würde. Ist eine Abmeldung in der eingeräumten Frist nicht erfolgt, so tritt die Verpflichtung zur Zahlung des Schulgeldes für ein weiteres Vierteljahr ein.

3. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 23. April, vormittags 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung, zu welcher der Direktor schriftliche oder mündliche Anmeldungen bis zum Samstag, den 21. April, entgegennimmt. Der Meldung sind beizufügen: 1) ein Geburtsschein, 2) ein Impfschein (evtl. bezüglich der Wiederimpfung), 3) ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Lehranstalt. — Zur Aufnahme in **Sexta** ist es erforderlich, daß der Knabe sein neuntes Lebensjahr vollendet hat; insbesondere wird darauf aufmerksam gemacht, daß der aufzunehmende Knabe auch die lateinische Schrift muß lesen und schreiben können; im Rechnen ist die Kenntnis der 4 Spezies in unbenannten Zahlen notwendig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auswärtige Schüler dürfen ihre hiesige Wohnung nur nehmen oder wechseln mit der **vorher einzuholenden** Genehmigung des Direktors.

An diejenigen Bürger der Stadt, die Schüler des Gymnasiums in ihr Haus aufgenommen haben, richte ich die dringende Bitte, sowohl in ihrem Interesse, als in dem der Schüler und der Stadt auf die Erhaltung der Disziplin auch ihrerseits zu achten. Insbesondere bitte ich dafür zu sorgen, daß die Schüler im Sommer nach 9, im Winter nach 8 Uhr abends ohne besondere Erlaubnis des Direktors oder des Ordinarius ihre Wohnung nicht verlassen; auch bitte ich, nach dieser Zeit keine Besuche anderer Schüler zu gestatten, jedenfalls keine größeren und regelmäßigen Besuche zu irgend einer Zeit zuzulassen. Durch rechtzeitige Verhinderung, bezw. Anzeige derselben, sowie durch Mitwirkung zur Wahrung von Sitte und Anstand können auch die Hauswirte wesentlich zur Aufrechterhaltung einer guten Zucht beitragen und der Verhängung schwerer Strafen vorbeugen. Kommen Ungehörigkeiten vor, so muß sofort Anzeige erstattet werden, wenn sich die Hauswirte nicht selbst zu Mitschuldigen machen und unangenehme Folgen zuziehen wollen.

Die in Dillenburg wohnenden Eltern sind in der günstigen Lage, das Verhalten ihrer Söhne außerhalb der Schule selbst zu überwachen. Umsomehr darf ich die Erwartung aussprechen, daß sie jeder Übertretung der Schulordnung von seiten ihrer Söhne mit Nachdruck entgegentreten und dadurch diese vor schwerer Schädigung, sich selbst vor bitteren Erfahrungen bewahren.

Der Königl. Gymnasial-Direktor:

Prof. Dr. Langsdorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf